

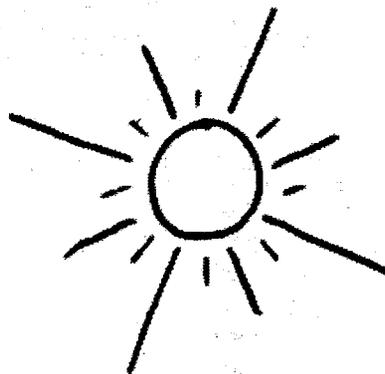


SOOK

SPORT UND KIRCHE

96. AUSGABE 3 2

spuki
wünscht schöne
Urlaubstage!



aus dem Inhalt

T wie Trinität - Matrix Reloaded S.3 / Olaf Seeger „Ein Paradies für Mörder“ S.6 / Volleyballer gewinnen Sportlerwahl S.7 / *spuki* on Tour S.10 / WFC Auenkirche Thüringer Hallen-EK-Meister S.19 / Tischtennis ist nicht alles - JG Philippus S.20 / Freundlich, lustig, erfolgreich - die Volleyballer von Patmos S.21 / Volleyball-, Fußball- und TT-News



IMPRESSUM

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

Mitgegründet von Uwe Wehner

Redaktion:

Stefan Toeplitz (Layout), (ViSdP),
Stefan Janetzki,
Franz Kuhnlein,
Klaus Pomp,
Peter Stölting,
Wolfgang Tyroller.

spuk-Entwurf:

Hans-Dieter Mangold

Druck:

Pegasus Druck
Christburger Str. 6
10405 Berlin

Auflage: 700 Stück

Redaktionsschluß: 17.07.2003



Postadresse:

ESBB e.V.
- **spuk**-Redaktion -
Goethestr. 26 - 30
10625 Berlin

eMail:

stefan.toeplitz@gmx.net

spuk erscheint unregelmäßig, mindestens jedoch viermal im Jahr.

Beiträge können dem **spuk** entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird.

Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

Zu diesem Heft

Die Wahl zur Mannschaft des Jahres und des engagierten Mitarbeiters hat eine starke Wahlbeteiligung gebracht. Hatten wir im letzten Jahr mit 275 abgegebenen Stimmen von einer überragenden Resonanz gesprochen, so fehlt uns bei einer Wahlbeteiligung von **469** abgegebenen Stimmen einfach das richtige Wort. Die Redaktion hat sich gefreut, dass sie Vorschläge gebracht hat, die eine breite Anerkennung gefunden haben.

In diesem Jahr führt unsere Radfahrt „*spuki* ON TOUR“ von Wannsee über Potsdam zur Heilandskirche in Sacrow. Ziel ist dort der Schiffgottesdienst, den der Arbeitskreis Kirche und Sport nunmehr zum 22. Mal organisiert. Schön wäre es, wenn die Wandergruppen in den Gemeinden diesen Gottesdienst am 27. September um 14.00 Uhr als Ausflugsziel wählen würden. Nähere Informationen über Jürgen Plinke, Tel.: 771 42 05.

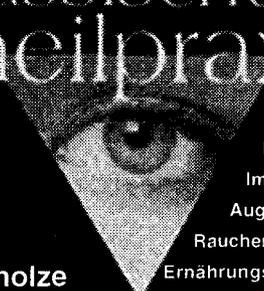
Die Turnierleitungen unserer Sportarbeit gehen zuversichtlich in die

neue Saison. Die Angebote für sportliche Gemeindegruppen sind wieder reichhaltig und warten darauf genutzt zu werden. Neben den leistungsorientierten höheren Spielklassen geht es uns primär um die Erlebnisse in den sportlichen Begegnungen. Jugendlichen Freude zu vermitteln an der sportlichen Betätigung ist Ausdruck der geistigen Auseinandersetzung der Sinnfrage des Lebens, die Einheit von Körper und Geist.

Der ESBB-Vorstand hat den ersten Schritt getan, um über das Amt für Jugendarbeit für die Zukunft noch mehr heranzukommen an die Gemeindejugendarbeit. Hilfreich war ein intensives Gespräch des ESBB-Vorstandes mit dem Landesjugendpfarrer Karsten Minkner.

Noch ein Wort in eigener Sache: Die **spuk**-Redaktion wäre dankbar, wenn sich für die Arbeit in der Redaktion Menschen finden würden, die uns hilfreich zur Seite stehen können. Kontakte können über die Ruf-Nr.: Klaus Pomp 218 15 72 aufgenommen werden.

Klassische Naturheilpraxis



Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
9.00-18.00 Uhr
tel. Voranmeldung erbeten
☎ 6485447

**Heilpraktiker
Dr. phil. Thomas Scholze**
Eichbergstr. 23, 12589 Berlin-Wilhelmshagen

- Akupunktur
- Homöopathie
- Immuntherapie
- Augendiagnostik
- Raucherentwöhnung
- Ernährungsbehandlung
- Ozon-Sauerstoff Therapie

www.kerfin.de e-mail: info@kerfin.de

Seit 1893 Sicherheit

☎ 4 62 30 99
Telefax 4 61 48 81

Wir fertigen und montieren:

- Schlösser mit Schließzwang
- Schlösser für Zylinder
- Parkplatzschranken-schlösser mit Schließzwang, auch mit gesichertem Zylinder

Albert Kerfin & Co. GmbH, Gerichtstr. 12/13, Hof 4, Aufgang 6, 13347 Berlin

**ZWANGSCHLÖSSER
SCHLISSANLAGEN
TÜRSCHLIESSER**

- Einzelzylinder-Schließanlagen
- Schloßumbauten für Gegensprechanlagen aller Systeme
- Erhaltung alter Türansichten durch Maßanfertigung



T wie Trinität

Im Saisonabschlussgottesdienst der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg in der Grunewaldkirche las Oberkonsistorialrat Dr. Bernhard Felmberg vom vergeblichen Fischzug des Fischers Petrus und seiner Mannschaft, der auf Geheiß und im Vertrauen auf Jesus noch einmal hinausfuhr zu einem erfolgreichen Fischzug. Hier setzte er die Vergeblichkeit der Bemühungen trotz profunder Kenntnisse der Arbeitsabläufe gleich mit Sportmannschaften, die aussichtslos zur Halbzeit hinten liegen, am liebsten alles hinschmeißen wollen und dann doch auf das Vertrauen zum Teamchef hin das Spiel noch biegen können und Erfolg haben.

In einem Netz symbolisierte Dr. Felmberg in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepfarrer Olaf Trenn, was eine Gemeinde aushalten könnte. Probleme wurden aus der Gottesdienstgemeinde benannt und in Form von Klötzchen in das Netz geworfen. Je mehr dieses Gemeindefeld tragen, um so größer ist die Kraft, Probleme zu ertragen. Im Gottesdienst wurde dies anschaulich demonstriert, indem sich ein junges Mädchen hineinlegte und viele der Gottesdienstgemeinde anfassten und das Netz samt Mädchen hochzogen und wieder sanft zur Erde niederließen.

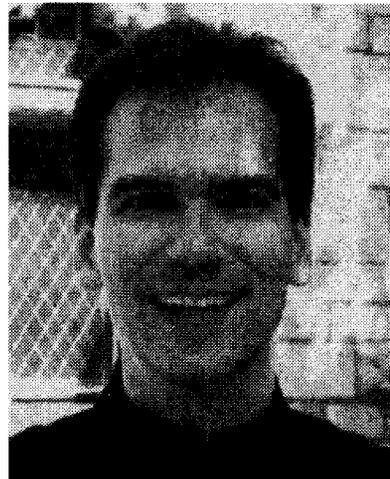
Ein Gottesdienst, der Eindrücke hinterließ, wie manche Stimme im anschließenden Treffen im Gespräch deutlich machte.

Aus dem Monatsblatt „Himmel und Erde“ der Evangelischen Grunewaldgemeinde übernehmen wir einen Artikel des Gemeindepfarrers Olaf Trenn:

Carrie-Anne Moss spielt auch im zweiten Teil des Science-Fiction-Films „Matrix Reloaded“ die Partnerin von

Keanu Reeves, die den Namen „Trinity“ trägt - übersetzt: „Dreieinigkeit“. Aber hilft uns das weiter? Das Trinitatisfest liegt hinter uns und die nächsten 20 (!) Sonntage werden nun ganz einfach danach abgezählt: 1. Sonntag nach Trinitatis, z. Sonntag nach Trinitatis usw.

Sowohl eine Filmfigur „Trinity“ zu nennen, als auch in der frühen christlichen Kirche den einen Gott des Judentums als Trinität zu bekennen, beides muss anfangs anstößig geklungen haben. Fast 400 Jahre dauerte der Streit um eine gemeinsame Trinitätslehre in der Alten Kirche. Auf großen christlichen Konzilen wurde heftig und



Olaf Trenn,
Pfarrer der Grunewaldgemeinde

erbittert gekämpft. Und es floss jede Menge Blut.

Das Judentum und 600 Jahre nach dem Entstehen des Christentums auch der Islam, also die beiden anderen monotheistischen („EinGott“-) Religionen, haben nach wie vor große Probleme damit, dass wir Christen den einen Gott als Vater, als Sohn und als Heiligen Geist verehren und uns missverstanden fühlen, wenn kurzerhand behauptet wird, wir hät-

ten dann ja wohl drei Götter, nicht einen einzigen.

In den beiden Matrix-Filmen geht es darum, dass die Welt, in der wir uns frei zu bewegen scheinen, in Wirklichkeit eine Computersimulation ist, die Maschinen erschaffen haben, um uns ein Leben vorzugaukeln, das es gar nicht gibt. Statt dessen zapfen sie uns die Lebensenergie ab und speisen damit die eigenen Systeme. Der Held dieser Filme, „Neo“, kommt dem Schwindel auf die Schliche, die hübsche Trinity folgt ihm dabei als guter Geist ...

Als Jesus Christus den Menschen seiner Zeit vom Reich Gottes erzählte, als er Gottes Willen noch einmal neu und über die Grenzen des Judentums hinaus allen Menschen erklärte, als er starb und sich wenig später die Kunde von seiner Auferstehung verbreitete, da war denen, die an ihn glaubten, schnell klar, dass dieser eine Mensch in einer einzigartigen Weise mit Gott in Verbindung steht. Und dass er über Tod und Auferstehung hinaus durch Gottes Geist, von dem ja bereits das Alte Testament spricht, mit seiner Gemeinde in Verbindung bleibt.

Gott ist Retter Israels, Schöpfer und Erlöser der Welt, neuschöpfender, bewahrender Lebensatem, das blieb auch im Christentum.

Gott ist in Jesus Christus auf die Welt gekommen, um allen Menschen nahe zu sein und ihnen einen Weg aus ihrer Todesverfallenheit zu zeigen. Als Heiliger Geist bleibt er lehrend und tröstend in Wort und Sakrament bei uns. Das kam nun hinzu.

Jede Definition legt zwangsläufig etwas fest und schließt damit anderes aus. Gott jedoch ist größer als unsere Möglichkeiten, ihn zu beschreiben, ob wir nun die Symbole jüdischer

Fortsetzung Seite 5

Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto Nr. 170 313 der Ev. Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37) Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle Haus der Kirche Goethestr. 26 - 30 10625 Berlin Tel. 319 12 66

TT-Shop am Checkpoint Charlie

BUCHEN SIE UNSER **TRAINER-TEAM**

 **030 / 66 22 777**

*Offizieller Partner
der ESBB*



DER NEUE

TT-Shop am Checkpoint Charlie
www.tts-checkpoint.de

Baumann

KAROSSERIEBAU-AUTOLACKIERUNG

Manfred Baumann
Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparatur
Unfallschäden
Moderne Richtbank
Lackiererei 80°
Farbmischanlage

Karosserie



Fachbetrieb

Manfred Baumann
Karosseriebaumeister
Quitzeinstr. 72-73

10551 Berlin (Tiergarten)
(Telefon 030/395 95 77)



22. Sportschiffer-Gottesdienst

Traditionell zum Ende der Sportschiffersaison lädt der Arbeitskreis Kirche und Sport und die Evangelische Binnenschiffergemeinde Berlin-Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Yacht Club 88 e.V. und den Wasserfreunden Berlin zu einem ökumenischen Gottesdienst in der Havelbucht an der „Heilandskirche am Port“ zu Potsdam-Sacrow ein.

Organisatorisch federführend ist der Arbeitskreis Kirche und Sport Berlin-Brandenburg der zu dieser Veranstaltung herzlich einlädt, und zwar **Motor- und Segelboote**, die ab 9.00 Uhr möglichst bis 14.00 Uhr in der Havelbucht vor Anker gehen können. **Ruderer, Paddler und Kanuten** können in die Bucht hineinfahren. **Wandergruppen** der Gemeinden können den Tag zu einem Ausflug mit dem Ziel Heilandskirche nutzen.

Die Heilandskirche ist zur Besichtigung geöffnet und um die Heilandskirche herum sind Tische und Bänke aufgebaut, Imbiss und Getränke werden angeboten.

Für **Radfahrer** führt die diesjährige „**spuki ON TOUR**“-Route unter

der Leitung von Gabriela Königsberg zum Ziel Heilandskirche. Hierzu wird auf den gesonderten Artikel in diesem Heft hingewiesen.

Die Stern und Kreis Schifffahrt stellt wieder ein Fahrgastschiff zur freien Sonderfahrt zur Verfügung. Abfahrt ist um 12.30 Uhr vom Lindenufer in Spandau zum Anleger in Sacrow

Das Fahrgastschiff wird pünktlich zu Beginn des Gottesdienstes das Ziel erreichen und wird die Gäste wieder

nach Spandau zurückbringen (17.00 Uhr).

Den Ablauf des Programms sowie die Akteure und beteiligte Musikgruppen entnehmen Sie bitte dem Einladungsbrief des Arbeitskreises Kirche und Sport, der allen Kirchengemeinden noch rechtzeitig zugeht und der bei Redaktionsschluss noch nicht vorlag.

Informationen können auch telefonisch eingeholt werden bei Jürgen Plinke, Tel.: 771 42 05



**DER SPOUK IST FÜR ALLE ZUM LESEN GEDACHT!!!
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN SPOUK, UM IHN AN IHRE TEAM-
KAMERADEN WEITERZUREICHEN!!!**

Fortsetzung von Seite 3

Religion oder die Kategorien griechischer Philosophie bemühen. Wir kommen der Komplexität Gottes bestenfalls nahe. Ergründen werden wir sie nie.

Nahe kommen wir seinem Geheimnis, wenn wir in der Vorstellung von seiner Trinität das Geheimnis der Lebensfülle und des Beziehungsreichtums bekennen. Denn Gott ist kein einsamer Gott, kein isoliertes Subjekt, sondern liebender und geliebter, redender und verherrlichter Gott. Er ist Schöpfer der Welt, er ist zugleich ihr Erlöser, indem er sich in der Geschichte mit dem Gekreuzigten identifiziert

und uns durch ihn den Weg zu sich eröffnet. Und er ist Heiliger Geist im Sinne seiner steten Gegenwart, die mehr ist als ein Gemeinschaftsgefühl, das sich ausbreitet, wenn mehrere Menschen an einem Ort dasselbe tun.

Gott steht zu sich selbst in Beziehung und zwar im Gegenüber (als den Sohn liebender Vater, als der zum Vater betende Sohn), im Füreinander (als den Vater und den Sohn bekennender, den Menschen zum Glauben führender Geist) und im Miteinander (als durch das Wort stets aufs Neue schöpferische Kraft).

In den Calixtus-Katakomben vor den Toren Roms steht die Kopie einer Statue der Heiligen Cecilie, einer früh-

christlichen Märtyrerin: eine seitlich liegende Frauengestalt mit durchschnittenem Hals. Beide Arme vor dem toten Körper in bestimmter Haltung: Die linke Hand streckt einen Finger aus, die rechte drei. So haben sich die ersten Christen Trinität erklärt: „Es ist ein Gott; aber wir bekennen ihn in den Personen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Anders als die Filmfigur „Trinity“ hat es Cecilie tatsächlich geben. Und wozu hat der Mensch zwei Hände, wenn nicht, um sich Gott und die Welt ein wenig begreiflicher zu machen?

Pfarrer Olaf Trenn

2/2003 spuk 5



Ein Paradies für Mörder

Pfarrer Seeger spricht über biblische Verbrecher und die US-Piloten von Hiroshima

Am Anfang war die Feige. Der Spandauer Pfarrer Olaf Seeger wollte im Sommer über Bibelthemen sprechen, „die man sonst ignoriert“. Mit den Früchten in der Bibel fing er an. Nach dem Gottesdienst gab es die Themen-Früchte zu essen, man kam ins Gespräch. Die Feigen, sagt Olaf Seeger, habe er saisonbedingt gewählt, doch es sprach sich herum; dass in Gottesdiensten der Weinbergkirchengemeinde im Sommer ungewöhnliche Geschichten zur Sprache kamen. So hat er über die Geschichte von Susanna im Bad gepredigt, nun geht es um „Räuber, Mörder und Ganoven“.

Olaf Seeger weiß, dass man die Leute irritieren muss, um sie ins Grübeln zu bringen. „Der erste, der mit Jesus ins Paradies kommt, ist ein

Mörder“, sagt der wuchtige Mann ganz leicht dahin - das ist sein Einstieg in eine Folge von fünf Predigten, in der es nicht um die kriminologischen Aspekte der Bibel gehen wird, sondern um Schuld. Denn der „Schächer“, der neben Jesus am Kreuz hing, hat im Tod seine Sünden bereut und Jesus gebeten, an ihn zu denken Und Jesus hat ihn getröstet. Wer sucht, der findet schon in der Bibel manche Gestalt, die in eine moralische Grauzone gehört. König David zum Beispiel erscheine uns heute wie ein Held, sagt Seeger. Doch da habe es diese Geschichte mit Bathseba gegeben, der Frau eines Untergebenen, die David wollte.

Schuld und Sühne - je genauer man hinsieht, desto schwieriger kann es werden. Deshalb will sich Seeger auch

mit den amerikanischen Bomberpiloten Paul Tibbets und Claude Eatherly befassen, die am Abwurf der Atombombe über Hiroshima beteiligt waren. Der eine hat nie an der Richtigkeit seines Einsatzes gezweifelt, der andere ist an seinen Schuldgefühlen krank geworden.

Auch Tibbets und Eatherly stehen für Seegers Sommerthema, den „persönlichen Umgang mit Schuld“. Was er denkt, liegt nahe - „das Bekennen hilft letztendlich wahrscheinlich mehr“. Schon diese Formulierung zeigt, dass in Seegers Überlegungen jeder Zweifel an eindeutigen Urteilen zu seinem Recht kommen wird.

Mit freundlicher Genehmigung dem „Tagesspiegel“ vom 8.7.2003 entnommen

SPORTLERFREIZEIT IM EV. JUGENDERHOLUNGSDORF ST.PETER-ORDING

Der Deich und der weitläufige Strand eignen sich hervorragend für ausgedehnte Spaziergänge und oder Joggen. Wer nicht so gut zu Fuß ist, besucht das neue Schwimmbad, die „Dünen-Therme“. Hauptattraktion ist die Riesen-Rutsche mit einer Länge von 90 m. Wer es lieber kuscheliger mag geht in die Sauna.

Das Ev. Jugenderholungsdorf liegt direkt hinterm Deich, bis zum Strand sind es ca. 15 Minuten. In elf Häusern finden insgesamt 490 Personen Platz. Die Bettenanzahl der Häuser variiert zwischen 34 und 75, die Bettenanzahl der Zimmer liegt je nach Haus zwischen 2 und 8. In manchen Häusern gibt es Zimmer mit offenen Durchgängen und 25 Betten. Alle Häuser haben einen Aufenthaltsraum mit Tischtennisplatte, aber bei schönem Wetter kann man auch draußen spielen, es stehen 3 Tischtennisplatten im Freien zur Verfügung. Außerdem kann man sich auch anderweitig sportlich betätigen. Zur Verfügung stehen: ein Basketballplatz, ein Volleyballplatz, ein Bolzplatz, ein Rasenfußballplatz und eine Gymnastikhalle.

Jede Gruppe bewohnt ein Haus für sich und damit keiner hungern muß, gibt es 4 Mahlzeiten pro Tag.

Das Jugenderholungsdorf ist aber nicht nur den Sportlern vorbehalten. Kindergruppen, kirchliche Gemeinschaften und Freizeitgruppen sind bei uns ebenso gerne gesehen.

Für Anfragen, Buchungen Auskünfte über die Kosten sowie für die Planung von Tagesausflügen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Ev. Jugenderholungsdorf Pestalozzistraße 54 25826 St.Peter-Ording
Tel. 04863-3375 Fax 04863-5232**



Volleyballer gewinnen Sportlerwahl Patmos und Gid Huth vorne - Überraschende Beteiligung

Das hervorragende Ergebnis der Beteiligung an unserer Wahl zeigt, dass wir einmal mehr die richtigen Mannschaften und Personen zur Wahl vorgeschlagen haben. Mannschaften und Personen, für die der Anreiz der Beteiligung an der Wahl groß war. 469 Stimmen wurden diesmal abgegeben, fast 200 mehr als im Vorjahr (275).

Am Ende des Saisonabschlussgottesdienstes in der Grunewaldkirche bedankte sich der 1. Vorsitzende der ESBB, Klaus Pomp, bei allen anwesenden Spielern, Mannschaftsleitern und Mitarbeitern in den Turnierleitungen, ohne die ein Spielbetrieb nicht möglich ist. Der Versammlungsort war in der Grunewaldkirche, so dass er die Hoffnung gegenüber Pfr. Trenn äußerte, dass vielleicht demnächst auch eine Sportgruppe aus der Grunewaldkirchengemeinde am Spielbetrieb der Evangelischen Sportarbeit teilnehmen werde.

Klaus Pomp nahm dann die Ehrung der engagierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor. Dank der fleißigen Stimmabgabe der Volleyballer wurde Gid Huth mit 258 Stimmen vor Gerhard Scheffelke mit 172, Reinhard Glawe mit 26 Stimmen und

Heike Böhnke mit 13 Stimmen gewählt.

In der Ehrung wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass Gid Huth die

kümmert und hier im Moment fast alleine auf weiter Flur steht. Reinhard Glawe sorgt sich um die Jugend im Fußball in der Auenkirchengemeinde wie auch in



Dr. Felmberg, Hans Große (TTL) und Andreas Tuchscherer (Philippus) (von rechts)

Seele der Volleyballturnierleitung ist, der sich um die Organisation und dem Spielbetrieb kümmert. Gerhard Scheffelke seit Jahren sich um den Nachwuchs im Tischtennis in Alt-Wittenau

der Fußballturnierleitung. Besonders hervorgehoben wurde sein großes Engagement zu den Deutschen Eichen-

Fortsetzung nächste Seite



Party-Service und Organisation "von klein bis fein"

intern. Büfets, Menü's, Dinner-Service,
italienische Spezialitäten, Weine
und Präsente

Christa Fuchs & Oliver Lupp

Privat: 030 / 498 629 39
Mobil: 0177 / 299 42 91-2
Büro: 030 / 462 26 90
Fax: 030 / 462 26 90

Büro:
Party-Service und Kantine
Pankstraße 28-30
13357 Berlin-Wedding
e-mail: Oliver.Lupp@T-Online(GMX).de

Privat:
Christa Fuchs & Oliver Lupp
Amendestraße 23
13409 Berlin-Reinickendorf

Fortsetzung von Seite 7

kreuzmeisterschaften im Fußball. Heike Böhnke stand als erste weibliche Person der Tischtennisturnierleitung vor und war Vertreterin im Eichenkreuzrat. Diese Vorbildfunktion sollte Mädchen und jungen Frauen Mut

24 Stimmen und der Handballgruppe Kirche am Lietzensee mit 16 Stimmen.

Bedauerlich war, dass kein Vertreter der Patmos zur Ehrung erschienen ist. Aus dieser Gruppe kamen und kommen Personen, die sich für unseren Sport auch in den Gremien einsetzen, so Thomas Heller, der Kassierer bei

mitspielte. Eine Sportgruppe, die sich typisch aus der Gemeindegarbeit heraus entwickelte (siehe dazu Bericht in diesem Heft). Christian Glawe führte die Mannschaft von WFC Auenkirche an, die im Fußball sich ebenfalls aus der Gemeindegarbeit entwickelt hat. Sie organisierten die Eichenkreuzmeisterschaften mit und nutzten die sich daraus ergebenden Kontakte zum Turnierbesuch in Thüringen, wo sie auch erfolgreich waren (s. Bericht in diesem Heft). Die Handballgruppe Kirche am Lietzensee spielt im Betriebs-sport mit, da für diese Sportart von der ESBB kein Angebot gemacht wird und ist als Gemeindegmannschaft der Berliner Vertreter bei den Eichenkreuzmeisterschaften.

Erstmals wurden auch Buchpreise an diejenigen abgegeben, die sich an der Wahl beteiligten, unabhängig davon, ob sie die „richtigen“ ersten Plätze angekreuzt haben oder nicht. Fünf Gewinner wurden ausgelost und benachrichtigt und zum Gottesdienst zwecks Übergabe eingeladen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es bei Wurst und Getränken noch die Möglichkeit von Gesprächen und Kontakten zwischen dem Sportbeauftragten der Evangelischen Kirche, Dr. Bernhard Felmberg und den Besuchern aus den sportlichen Fachbereichen.

Klaus Pomp



machen bei uns in den Turnierleitungen und ESBB mitzumachen, denn in den Gremien sind so gut wie keine weiblichen Wesen vertreten.

Da die Volleyballer sich bei der Wahl so stark beteiligten, gewann auch hier die Mannschaft aus dem Volleyballbereich, und zwar die JG Patmos mit 254 Stimmen vor der JG Philippus mit 175 Stimmen, WFC Auenkirche mit

den Volleyballern wie auch in der ESBB ist. Und neuerdings auch Nadine Hempke, die von der Volleyballturnierleitung zur Delegierten im ESBB gewählt wurde. Die Delegation der JG Philippus wurde von Andreas Tuschscherer angeführt. Eine Mannschaft, die trotz weniger Erfolgserlebnisse in den Jahren ihrer Teilnahme den Mut nicht verlor und im Spielbetrieb treu

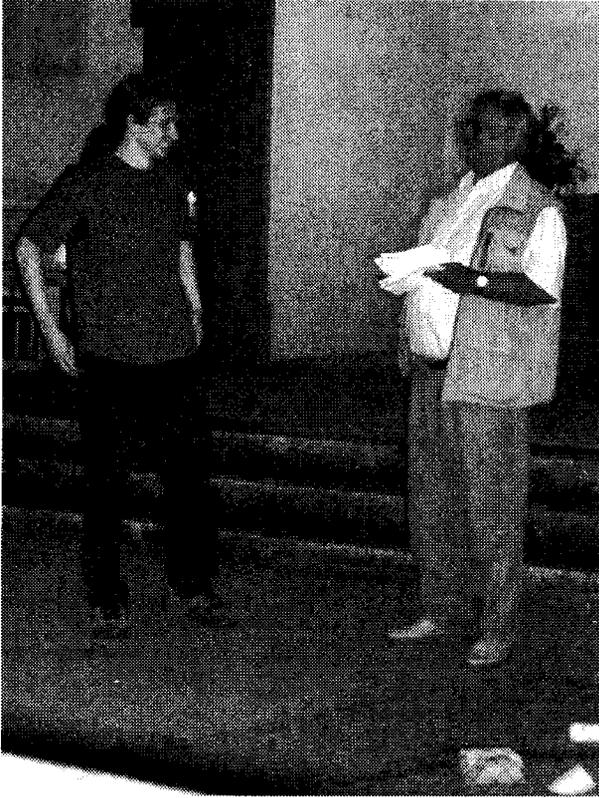
Anwaltskanzlei Stahl

**Mommensenstraße 43, 10629 Berlin (Charlottenburg)
Tel. 030-327 99 0-0 Fax 030-327 99 0-20 www.ra-stahl.de**

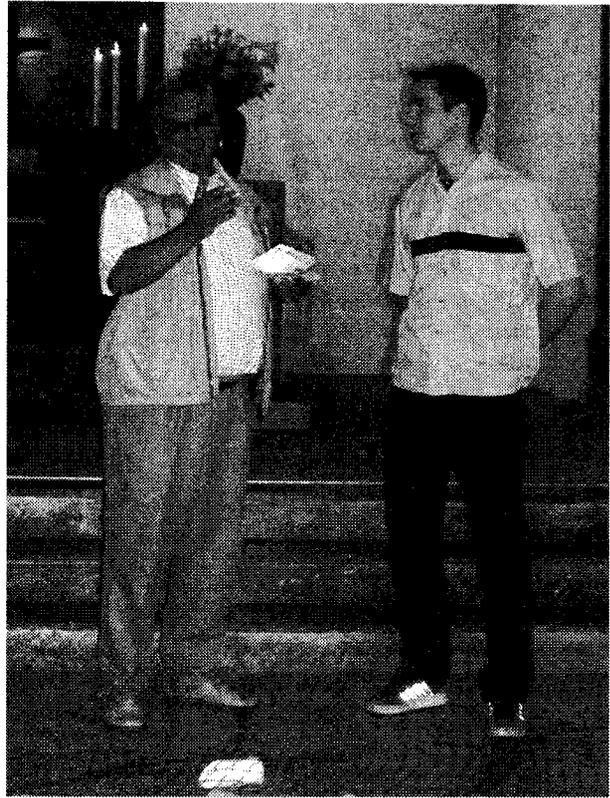
Tätigkeitsschwerpunkte:

**Miet- und WEG-Recht
Recht der offenen Vermögensfragen**

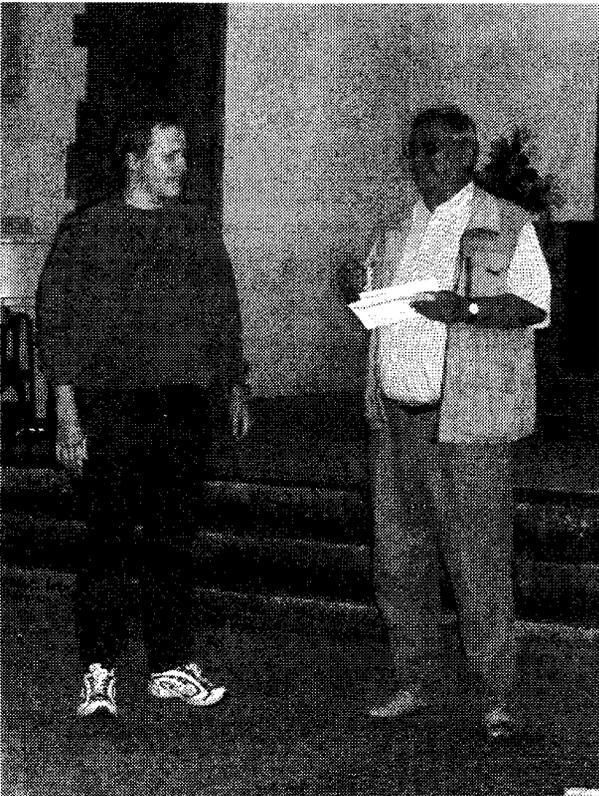
Kirchensportwahl 2002



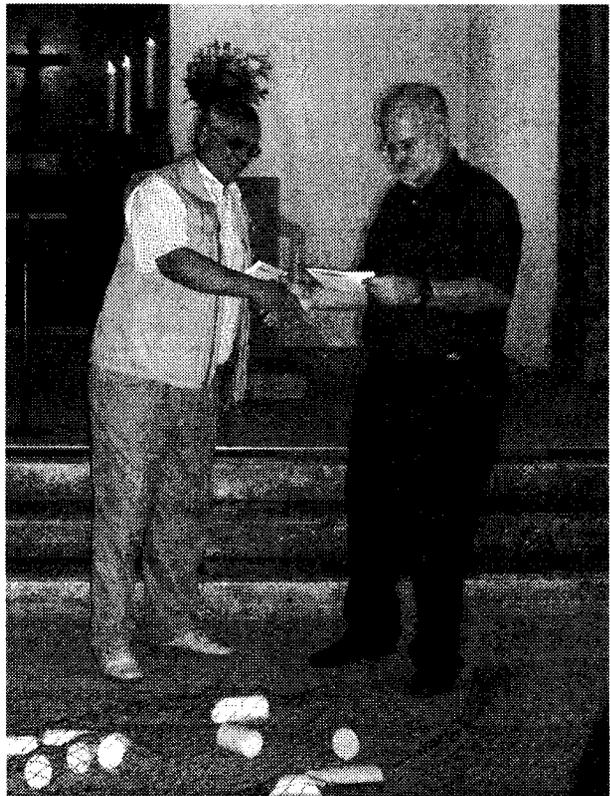
JG Philippus (2. Team)



WFC Auenkirche (3. Team)



Gid Huth (1. Ehrenamtlicher)



Reinhard Glawe (3. Ehrenamtlicher)



spuki on Tour

Mit dem Fahrrad zum Sportschiffer-Gottesdienst

Gabriela Königsberg hat auch in diesem Jahr für **spuk** die Route festgelegt. Es geht von Charlottenburg über Wannsee und Potsdam zum Zielpunkt Heilandskirche in Sacrow. Hier findet der Ökumenische Sportschiffer-Gottesdienst statt, der vom Arbeitskreis Kirche und Sport veranstaltet wird. Am Imbiss- und Kuchenstand kann man sich stärken. Nach dem Gottesdienst geht es über Kladow und Gatow zurück zum Ausgangspunkt.

Mit dem Handy ist es heute kein Problem mehr, sich zu verständigen und kleine Verspätungen abzustimmen oder der Gruppe nachzufahren, wenn der Haltepunkt bekannt ist. Die Handy-Nr. von Gabi ist 01747987938.

Auf dem Weg nach Sacrow wird Gabi auf jeden Fall den Flensburger Löwen ansteuern. Je nach Wetterlage

wird sie den einen oder anderen Schwenk einlegen zu bekannten und unbekanntem Sehenswürdigkeiten auf der Wegstrecke. Rechtzeitig wird das Ziel erreicht werden bevor die Schiffsglocke erklingt. Wünschen wir uns schöneres Wetter als bei der Tour im letzten Jahr damit es ein erlebnisreicher Ausflug wird.

**Der Start I ist um
10.00 Uhr vor der
Trinitatiskirche
in Charlottenburg
auf dem Karl-August-Platz.
Bitte pünktlich sein!!**

**Der Start II ist um
11.00 Uhr vor dem
S-Bahnhof Wannsee Vorplatz.**



Die Schiffsglocke eröffnet traditionell den Sportschiffer-Gottesdienst

NETZBALL

TISCHTENNIS-SHOP



PETER KASCHNER

U-Bahn
S-Bahn
A-100

direkt **Innsbrucker Platz**
(neben der Berliner Bank)

Mo, Di, Mi, Fr 10.00 - 18.00 Uhr
Do 13.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Bus 148, 187, 348

P auf dem Hof

länger nach Vereinbarung!

Innsbrucker Straße 29 · 10825 Berlin-Schöneberg

Tel. (030) 8 54 95 40 · Fax (030) 8 54 95 19



Was sind Funktionäre ohne Basis wert?

Gewiss, ohne Funktionäre funktioniert eine Organisation nicht. Aber ebenso ist eine Organisation ohne Basis ein lebloses Gebilde. Von daher nutzt es wenig, wenn die Funktionäre nach der Basis rufen, die die anderen herstellen sollen.

So war auch das nützliche Gespräch des ESBB-Vorstandes mit dem Landesjugendpfarrer Karsten Minkner hilfreich für unsere Zustandsbeschreibung. Um unsere Arbeit im kirchlichen Raum und in den Gemeinden bekannt zu machen müssen wir, der ESBB-Vorstand, Ideen entwickeln und Initiativen ergreifen. Diese Initiativen können dann über den Landesjugendpfarrer eine Unterstützung finden. Diese Unterstützung hat uns Pfr. Minkner zugesagt. Im nächsten Jahr werden wir auf unsere Arbeit im

Konfirmandencamp, einer jährlichen Großveranstaltung des Landesjugendpfarramtes, aufmerksam machen. Dazu benötigen wir eine oder mehrere Gemeindegroßgruppen, die ihre sportlichen Aktivitäten in dem Camp vorstellen. Die Turnierleitungen und der Vorstand sind aufgefordert hier tätig zu werden.

Daneben können Informationen über den Verteiler des Landesjugendpfarramtes versendet werden. Der Entwurf eines Informationsblattes wurde bei der letzten Sitzung verteilt und wird nach Überarbeitung auf der nächsten Sitzung dann Anfang September zur Verteilung kommen.

Im September wollen wir auf dem Kreiskirchentag in Lanz mit einem Informationsstand präsent sein ebenso

wie beim Ökumenischen Sportschiffer-Gottesdienst an der Heilandskirche in Sacrow.

Erfreut haben wir festgestellt, dass die Medien sich für unsere Arbeit interessieren. Die Journalistin Birgit Galle hat sich mit ihrem Bericht über unsere Arbeit sehr viel Mühe gegeben und dazu viele Aktionsorte aufgesucht. Ihr Bericht mit vielen Interviewpartnern lief über den Sender DeutschlandRadio Berlin. Dazu der untenstehende Bericht.

Diese Ausgabe wird in der Ferienzeit versendet. Ich wünsche allen eine schöne Urlaubszeit, damit wir gut erholen und die vor uns liegenden Aufgaben im Herbst erledigen können.

Klaus Pomp

Jesus als Teamchef

Mit dem Untertitel „Wenn Christen Sport treiben“ hatte die Journalistin Birgit Galle eine Reportage über den Kirchensport erstellt, die am 25. Mai beim DeutschlandRadio Berlin lief. Es ist eine lebendige Reportage mit Originaleinblendungen von Spielorten wie Tischtennisplatz der Weinberggemeinde, dem Fußballspiel Diana Waidmannslust gegen Wedding 98, den Kuckuck-Kickers, der Fußballmannschaft WFC Auenkirche und der Tischtennisgruppe Kinderviertel.

In dieser Reportage kommen neben dem Sportbeauftragten der Evangelischen Kirche, Dr. Bernhard Felmberg, auch zu Wort: Pfr. Olaf Seeger und Andreas Krensel von der Wein-

bergkirchengemeinde, Florian König und Reinhard Glawe von der Fußballmannschaft WFC Auenkirche, Werner Strelczyk vom Kinderviertel, Pfarrerin Astrid Eichler, Lothar Volkmann und Enrico Reinke von den Kuckuck Kickers und Uwe Wehner vom Vorstand der ESBB.

Eingespielt wurden Ausschnitte aus dem Gottesdienst anlässlich der Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften im Fußball in der Auenkirche.

Alles in allem eine gelungene Reportage unter dem natürlichen Aspekt, wo ist der Unterschied zwischen den Begegnungen im Kirchensport und den Begegnungen in anderen Sport- und Freizeittätigkeiten. Hierzu gaben alle

interviewten einen mehr oder weniger starken Bezug zum Glauben an Jesus Christus. Dieser Glaube hat Auswirkungen auf das Gegeneinander in der sportlichen Begegnung. An dieser Ausstrahlung zu arbeiten ist Aufgabe der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg. Und wie betont Dr. Bernhard Felmberg uns gegenüber immer wieder: „Jesus ist ein großer Teamchef. Ich würde mir wünschen, dass im Kirchensport Jesus insgesamt deutlich als Teamchef erkannt wird.“

Die Reportage liegt der ESBB-Geschäftsstelle auf Tonträger vor. Wer interessiert ist, kann sich die Reportage zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle anhören.

SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE			
TAKTE - ESBB -	ESBB-VORSTAND	Klaus Pomp	Postfach 4027 10725 Berlin ☎ 030/218 15 72
	EICHENKREUZ	Uwe Wehner	Lindauer Allee 42 13407 Berlin ☎ 030/4987 6933
	BASKETBALL	Thorsten Sieber	Veitstr. 30A 13507 Berlin ☎ 030/4349 0366
	FUSSBALL	Klaus Brüning	Herbert-Tschäpe-Str. 36 10369 Berlin ☎ 030/972 31 78
	TISCHTENNIS	Hans Große	Tietzenweg 21 12203 Berlin ☎ 030/833 63 72
	VOLLEYBALL	Stefan Janetzki	Lauterberger Str. 13a 12347 Berlin ☎ 030/625 74 33



Überraschung durch SG Hakenfelde

Neuling aus der 1. Leistungsklasse setzt sich im Relegationsspiel durch

Der JGHakenfelde gelang eine Riesenüberraschung. Mit einem 4:0 (Halbzeit 1:0) Sieg gegen Neu-Westend sicherte sich das Team aus Spandau im Relegationsspiel vor ca. 50 Zuschauern den Aufstieg in die Oberliga (als Neuling in der 1. Leistungsklasse!) und erzwang für KG Neu Westend erstmals in deren Geschich-

te den Abstieg in die 1. Leistungsklasse.

Die SG Hakenfelde hatte die Partie und Gegner voll im Griff. Nur Standardsituationen der KG Neu Westend waren gefährlich. Beste Spieler waren beide Torwarte, insbesondere Torwart Kadelka (Neu Westend), der durch seine Leistungen eine höhere

Niederlage für sein Team vermied. Es gab 6 gelbe Karten, alle für Hakenfelde.

Torfolge 0 : 1 (20. Minute durch Foulelfmeter) // 0 : 2 (65. Minute) // 0 : 3 (78. Minute) // 0 : 4 (89. Minute)

Jürgen Mentzel

Don Bosco Berlin Pokalsieger 2003

Das diesjährige Pokalfinale bestritten am 21. Juni 2003 die Mannschaften Don Bosco Berlin und JZ Räcknitzer Steig.

Don Bosco Berlin setzte sich im Halbfinale mit 2:0 gegen KG Neu Westend durch. Das zweite Halbfinale entschied JZ Räcknitzer Steig knapp mit 3:2 gegen JG Neutempelhof für sich.

Das Pokalendspiel, das dieses Jahr wieder nach Abschluß der Vorrunde der Kleinfeldmeisterschaft an der Ollenhauer Straße stattfand, war dann eine eindeutige Angelegenheit und wurde von Don Bosco Berlin klar dominiert. Als nach Pausenstand von 4:0 nach Anpfiff der zweiten Halbzeit das

5:0 fiel, beschränkten die Kicker von JZ Räcknitzer Steig ihre Bemühungen auf die Abwehrarbeit, konnten aber noch einen Ehrentreffer erzielen. Letztendlich gewannen die Kicker aus Zehlendorf mit 12:1.

Franz Kuhnlein

Ordentliche Vollversammlung der Fachgruppe Fußball

Montag, 25. August 2003

18:30 Uhr

Wilmersdorfer Auengemeinde

Paul-Luther-Saal

Wilhelmsaue 120

10715 Berlin

Tagesordnung:

1. Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten
2. Rechenschaftsbericht der Fußball-Turnierleitung
3. Kassenprüfung
4. Anträge
5. Benennung eines Wahlleiters
6. Entlastung der Fußball-Turnierleitung
7. Neuwahlen Fußball-Turnierleitung, Kassenprüfer und Sportgerichtsbeisitzenden
8. Verschiedenes

Die Teilnahme an der Vollversammlung der Fachgruppe Fußball ist eine Pflichtveranstaltung aller Mannschaften der Fachgruppe Fußball. Unentschuldigtes Fehlen zieht den Ausschluß von der Pokalrunde 2003/2004 nach sich.



Hakenfelde und Diana Waidmannslust Überraschungsmannschaften der Rückrunde

**Don Bosco Berlin in allen vier Wettbewerben siegreich
Vier Aufsteiger der 1. Leistungsklasse**

Eine spannende Rückrunde in beiden Staffeln mit zwei faustdicken Überraschungen beendete die Saison 2002/2003 der Fachgruppe Fußball.

Nachdem nach Ablauf der Hinrunde in der Oberliga der Abstieg der Mannschaft FC Diana Waidmannslust bereits festzustehen schien und die Mannschaft Heerstraße Nord mit großer Gewissheit als Vorletzter und damit Teilnehmer des Relegationsspiels gehandelt wurde, kam in einem furiosen Saison-Finale doch alles anders:

Ursache dafür war die Wiederauf-
erholung von FC Diana Waidmannslust, welche sich bereits in den Spielen gegen Räcknitzer Steig und Lichtenrade Nord andeutete, die jeweils nur mit einem Tor Unterschied verloren wurden. Der Erfolg gegen Heerstraße Nord zwischen den beiden knappen Niederlagen war dann das Startsignal für eine beeindruckende Aufholjagd, die so bereits längere Zeit in der Fachgruppe Fußball nicht mehr zu bestaunen war. Die restlichen vier Saisonspiele gegen Tegel Süd, Auenkirche, Neu Westend und Neutempelhof gewannen dann die sympathische Mann-

schaft und Pokalsieger 2002 aus dem Berliner Norden. Von besonders hohem Wert waren diese Siege, da sie allesamt gegen direkte Mitkonkurrenten im Abstiegskampf erzielt



wurden und dadurch sogenannte „6-Punkte-Spiele“ waren. Mannschaften wie KG Neu-Westend und JG Neutempelhof kamen plötzlich in Abstiegsbedrängnis. Die unabsteigbaren Kicker von der Wilmersdorfer Auenkirche hatten sich glücklicherweise in weiser Voraussicht rechtzeitig vorher ein ausreichendes Punktepolster geschaffen. Mit dem Sieg im letzten Saisonspiel gegen JG Neutempelhof vollbrachte dann Diana Waidmannslust den Klassenerhalt und zog noch an KG Neu Westend vorbei, die damit in die Relegation gehen mußten, welche letzt-

endlich gegen SG Hakenfelde mit 0:4 verloren wurde. Somit treten die Mannschaften von Heerstraße Nord und KG Neu Westend den schweren Gang in die 1. Leistungsklasse zur nächsten Saison an.

Eine wie jedes Jahr beeindruckende Vorstellung lieferte parallel dazu wieder einmal die Mannschaft von Don Bosco Berlin ab, die wieder einmal ungeschlagen die Saison beendete und mit komfortablem Vorsprung die Meisterschaft einfuhr. Die überragende Mannschaft des Berliner Kirchenfußballs entschied in der Saison 2002/2003 alle vier von der Fachgruppe Fußball durchgeführten Wettbewerbe, was bereits in der Saison 1999/2000 schon einmal gelungen war.

Die zweite Überraschung in der Rückrunde war die Mannschaft von SG Hakenfelde in der 1. Leistungsklasse. Schaffte die Mannschaft zum Ende der Rückrunde als letztes Team die Qualifikation zur Aufstiegsrunde, sorgten die Neulinge aus Spandau in ihrer ersten Saison in der Fachgruppe Fußball für Furore, indem sie bis auf die

Fortsetzung nächste Seite

ABSCHLUSS-TABELLEN

1. LEISTUNGSKLASSE

OBERLIGA

	SPIELE	TORE	PKT
1. Don-Bosco-Berlin	18	124: 23	50
2. JG Lichtenrade-Nord	18	85: 31	43
3. SG Wedding 98	18	87: 46	39
4. JZ Räcknitzer Steig	18	66: 56	30
5. Wilmersdorfer Auenkirche	18	56: 63	22
6. JG Tegel Süd	18	34: 63	18
7. JG Neutempelhof	18	38: 86	17
8. FC Diana Waidmannslust	18	46: 73	16
9. KG Neu-Westend	18	42: 87	15
10. Heerstraße Nord	18	33: 83	9

	SPIELE	TORE	PKT
1. St. Jacobi Luisenstadt	17	119: 37	45
2. Die Wille	17	78: 45	35
3. JG Zwölf Apostel	17	59: 41	31
4. SG Hakenfelde	17	55: 43	30
5. Daniel Hotspurs Wilmersdorf	17	61: 65	22
6. Drogenhilfe Tannenhof	17	55: 67	22
7. St. Agnes International	17	47: 60	14
8. FC Spandau 2000	15	45: 56	21
9. FC Kreuzberg 01	15	57: 54	19
10. Intern. Treffpunkt Jagowstr.	15	38: 93	5
11. BFC Wilhelmsruh	15	42: 76	2
12. FC Koko Internationale	15	41: 58	1
<i>Lokomotive Lichtenrade</i>			
<i>The High Deck Neukölln</i>			



FUSSBALL

Fortsetzung von Seite 13

dominierende Mannschaft Jacobi Luisenstadt gegen alle anderen Mannschaften gewann und letztendlich den zum Relegationsspiel berechtigenden 4. Platz erreichte. Das Ende der Saison wurde mit einem 4:0 Erfolg im Relegationsspiel gegen KG Neu-Westend und den daraus resultierenden Aufstieg in die Oberliga gekrönt.

Neben Hakenfelde stiegen die bereits in der Hinrunde dominierenden Teams von Jacobi Luisenstadt, Die Wille und 12 Apostel auf. Mit den

beiden Kreuzberger Mannschaften kehren zwei „Alte Bekannte“ der Oberliga zurück ins Oberhaus des Kirchenfußballs. Die Mannschaft von 12 Apostel rettete sich mit mageren 5 Punkten aus der Rückrunde letztendlich noch vor SG Hakenfelde auf den dritten Platz und entging somit dem Relegationsspiel. Ob dies jedoch reicht, um kommende Saison in der Oberliga zu bestehen, ist anzuzweifeln. Aber es gibt ja immer wieder Wunder, wie von Diana Waidmannslust anschaulich bewiesen wurde.

Ein großer Dank gilt allen teilnehmenden Mannschaften, deren

Spielern und Betreuern sowie den Mitgliedern der Fußball-Turnierleitung für die abgelaufene Saison. Besonders hervorzuheben sind auch die Schiedsrichter, ohne deren Einsatz die Durchführung eines derartigen Spielbetriebs nicht denkbar wäre. Besonders eindrucksvoll ist hier zu erwähnen, dass die Unparteiischen zu 95 % der angesetzten Spiele erschienen. Eine Quote die seit längerer Zeit nicht erreicht wurde.

Franz Kuhnlein

TABELLEN SAISON 2003 / 2004

OBERLIGA

	SPIELE	TORE	PKT
1. Don-Bosco-Berlin	0	0:	0 0
2. JG Lichtenrade-Nord	0	0:	0 0
3. SG Wedding 98	0	0:	0 0
4. JZ Räcknitzer Steig	0	0:	0 0
5. Wilmersdorfer Auenkirche	0	0:	0 0
6. JG Tegel Süd	0	0:	0 0
7. JG Neutempelhof	0	0:	0 0
8. FC Diana Waidmannslust	0	0:	0 0
9. St. Jacobi Luisenstadt	0	0:	0 0
10. Die Wille	0	0:	0 0
11. JG Zwölf Apostel	0	0:	0 0
12. SG Hakenfelde	0	0:	0 0

1. LEISTUNGSKLASSE

	SPIELE	TORE	PKT
1. KG Neu-Westend	0	0:	0 0
2. Heerstraße Nord	0	0:	0 0
3. Daniel Hotspurs Wilmersdorf	0	0:	0 0
4. Drogenhilfe Tannenhof	0	0:	0 0
5. St. Agnes Berlin	0	0:	0 0
6. FC Spandau 2000	0	0:	0 0
7. FC Kreuzberg 01	0	0:	0 0
8. Treffpunkt International	0	0:	0 0
9. BFC Wilhelmsruh	0	0:	0 0
10. FC Koko Internationale	0	0:	0 0
11. FC Staaken 02	0	0:	0 0



Orientalischer Tanz
Auftritte
Unterricht und Workshops

ELA'

Tel.: 030 / 795 84 13
Mobil: 0172 393 02 89



Don Bosco Berliner Kleinfeld-Meister 2003

Finalerfolg über JG Lichtenrade-Nord FC Kreuzberg 01 überraschte

An der diesjährigen Kleinfeldmeisterschaft nahmen insgesamt 17 Mannschaften teil. Neben 16 Mannschaften, die am Spielbetrieb der laufenden Saison teilnahmen, spielte mit der Mannschaft von FFC Staaken 02 bereits eine Mannschaft mit, die für die kommende Saison neu gemeldet hat.

In der Vorrunde gab es wie gewohnt einige Überraschungen. In der Gruppe A setzten sich zwei Teams aus



der 1. Leistungsklasse, Jacobi Luisenstadt und überraschend FC Kreuzberg 01, durch. Gefolgt von der Wilmersdorfer Auenkirche, welche sich durch Losentscheid als einer der zwei besten Gruppendritten ebenfalls für die Endrunde qualifizieren konnte. In der Gruppe B bestimmten erwartungsgemäß die Favoriten aus der Oberliga, KG Neu Westend und SG Wedding 98, diese Gruppe souverän. Die Wille konnte sich als Gruppendritter nicht mehr für die Endrunde qualifizieren. Spannung wiederum in der Gruppe C: Neben den dominierenden Team von JG Lichtenrade-Nord konnten sich alle restlichen Teams im letzten Gruppenspiel noch Hoffnungen auf das Erreichen der Finalrunde machen. Letztlich qualifizierte sich die Kleinfeldspezialisten von JG Neutempelhof als Gruppenzweiter direkt. Der Neuling SG Hakenfelde konnte sich ebenfalls als bester Drittplatzierter den

Einzug in die Runde der letzten 10 sichern.

Bereits qualifiziert für die Endrunde waren automatisch die beiden Pokalfinalisten Don Bosco Berlin und JZ Räcknitzer Steig, die im Anschluss an die Vorrunde das Pokalfinale austragen.

Bei der Endrunde des Kleinfeldturniers am 28.06.2003 konnte sich in der Gruppe A die Teams von Don Bosco Berlin und JG Lichtenrade-Nord vor SG Wedding für das Halbfinale qualifizieren. Oberliga-Aufsteiger Jacobi kämpfte, blieb aber glück- und sieglos Gruppenletzter. In der Gruppe B kam völlig überraschend der FC Kreuzberg 01 zum Gruppensieg. Hakenfelde verpasste nur knapp den Einzug ins Halbfinale, da KG Neu Westend seine allerletzte Chance nutzte und zum Sieg kam. JZ Räcknitzer Steig wurde etwas überraschend nur Gruppenvierter.

JG Neutempelhof konnte leider Peer Spenglers Abschied von vom aktiven Spielbetrieb nicht mit einem sportlichen Erfolg krönen und wurde



Gruppenletzter. Mit dem Abschied des sympathischen Betreuers der JG Neutempelhof vom aktiven Spielbetrieb verliert die Fachgruppe Fußball einen allzeit fairen Sportsfreund aus dem aktiven Spielbetrieb. Es darf zu hoffen sein, dass Peer der Fachgruppe Fußball weiterhin ab und zu als Schiedsrichter, Sportgerichtsbeisitzer und Revisor zur Verfügung steht und sie unterstützt.

Im Halbfinale konnte sich die Mannschaft von JG Lichtenrade-Nord mit 3:0 gegen FC Kreuzberg 01 klar

durchsetzen. Das zweite Halbfinale dagegen war eine enge Angelegenheit. 1:1 stand es zum Schluss zwischen Don Bosco Berlin und KG Neu Westend. Erst im anschließenden Neunmeter-Schiessen konnte sich Don Bosco Berlin durchsetzen.

Die Platzierungsspiele um die Plätze 7 und 5 konnten zum Leidwesen der beteiligten Mannschaften und der Zuschauer leider nicht ausgetragen werden, da die offensichtlich enttäuschten Mannschaften von JZ Räcknitzer Steig und SG Wedding 98 nicht antraten. Den dritten Platz sicherte sich die Überraschungsmannschaft des Turniers der FC Kreuzberg 01 im direkten Duell mit KG Neu Westend.

Das Finale und damit letztendlich alle vier in dieser Saison von der Fachgruppe Fußball veranstalteten Wettbewerbe gewann Don Bosco Berlin mit einem 2:0 gegen JG Lichtenrade Nord. Überschattet wurde die Kleinfeldmeisterschaft von insgesamt fünf roten Karten und Unsportlichkeiten, die eine außerordentliche Sitzung der Fußball-Turnierleitung am 21.07.2003 zur Folge haben.

Franz Kuhnlein

1. Don-Bosco-Berlin
2. JG Lichtenrade-Nord
3. FC Kreuzberg 01
4. KG Neu-Westend
5. SG Hakenfelde
6. SG Wedding 1998
7. Wilmersdorfer FC Auenkirche
8. JZ Räcknitzer Steig
9. St. Jacobi Luisenstadt
10. JG Neutempelhof
11. Die Wille Berlin
12. St. Agnes Berlin
13. FFC Staaken 02
14. JG Zwölf Apostel
15. Daniel Hotspurs Wilmersdorf
16. FC Spandau 2000
17. FC Diana Waidmannslust



Eichenkreuzmeisterschaften 2003

Die diesjährigen Eichenkreuz-Meisterschaften finden dieses Jahr am dritten September-Wochenende in Nordrhein-Westfalen statt.

Als Berliner Meister und Titelverteidiger nimmt dort Don Bosco Berlin teil. Ein Antrag der Fachgruppe Fußball auf ein grundsätzliches Startrecht eines zweiten Berliner Vertreters wurde vom veranstaltenden CVJM Gesamtverband Deutschland e.V. leider abgelehnt. Sollte jedoch das Teilnehmerfeld aus einer ungeraden An-

zahl von Teams bestehen, kann dieses Jahr ein zweiter Berliner Vertreter das Teilnehmerfeld komplettieren. Das wäre dann, wie auf der letzten Vollversammlung der Fachgruppe Fußball beschlossen, der Vizemeister der beendeten Saison und somit die Mannschaft von JG Lichtenrade-Nord.

Ob dies der Fall sein wird, wird spätestens auf der Vollversammlung der Fachgruppe Fußball am 25.08.2003 feststehen und mitgeteilt werden.

Wir wünschen schon im Vorfeld der oder den teilnehmenden Berliner Mannschaften viel Erfolg.

Den Thüringer Ausscheidungswettbewerb Anfang Mai hierzu gewann übrigens die Mannschaft der Wilmersdorfer Auenkirche, die als Gastmannschaft teilnahm (siehe Bericht in „Sport aus den Gemeinden“).

Franz Kuhnlein

ESBB und Internet

<http://members.aol.com/Kirchensport/Index.htm>

Hier sind Informationen zum Tischtennis, Basket- und Fußball zu finden

<http://www.kirchenliga-fussball.de>

Unter dieser Adresse kann man sich speziell über die Aktivitäten der FTL informieren

Allianz

Allianz - Generalvertretung

Axel Moslener

Herbartstraße 15 14057 Berlin

Te.: 030 / 3 21 20 41



Trinitatis gewinnt in Markoldendorf

Mit viertem Sieg ging der Wanderpokal endgültig nach Charlottenburg

Die Tischtennisabteilung des MTV Markoldendorf veranstaltete Ende April das 18. Johannis-Pokalturnier für eingeladene Herrenmannschaften aus Bezirksklassen und weitere geladene Mannschaften. Acht Teams spielten um die ausgeschriebenen Pokale (drei für Mannschaften, einer für den besten Einzelspieler).

Die Auslosung ergab für die Gruppe A: TSV Odagsen II, TTG Einbeck II, TTV Geismar, EK Trinitatis Berlin-Char-

lottenburg; für die Gruppe B: TSV Lauenberg, MTV Markoldendorf, TSV Brunsen, Dasseler SC II. Alle Mannschaften und Spieler boten im durch-

mann, Karl-Ernst Schwerdtfeger) setzten sich in ihren Gruppen verlustpunktfrei als Gruppensieger durch und bestritten das Endspiel. Im Finale behaupteten sich die routinierten Sportfreunde aus der Bundeshauptstadt (Norbert Adolph, Thomas Gräber, Kai Salzmer, Betreuer Falk Blask) mit 5:3 verdient gegen ein gutes Markoldendorfer Team und gewannen den Wanderpokal nach 1987, 1988 und 1990 in diesem Jahr nicht nur zum vierten mal, sondern mit diesem Sieg auch endgültig. Den dritten Platz spielten

mit dem TTV Geismar und dem TSV Brunsen die jeweiligen Gruppenzweiten aus. Hier gewann der TTV Geismar (Markus Thies, Jonas Kloppmann, Patrick Schnell) mit 5:4.

Als bester Einzelspieler wurde Bernd Gebauer vom TSV Brunsen mit dem begehrten Pokal ausgezeichnet. Mit 11:1 Spielen war er bei gleicher Differenz um einen Sieg besser als der ungeschlagene Norbert Adolph (10:0) von EK Trinitatis.

*Detlev Muth,
MTV Markoldendorf*



Detlev Muth (MTV Markoldendorf) übergibt den Pokal an Falk Blask

geführten Spielsystem (Swaithling-Cup) spannenden, tollen und fairen Tischtennisport.



Norbert Adolph, zweitbesten Einzelspieler

geführten Spielsystem (Swaithling-Cup) spannenden, tollen und fairen Tischtennisport.

EK Trinitatis Berlin-Charlottenburg - schon dreifacher Sieger bei diesem Turnier - und das Team des Veranstalters aus Markoldendorf (Eckhard Kues, Daniel Muth, Siegfried Peck-



Kai Salzmer, Thomas Gräber, Norbert Adolph, Falk Blask

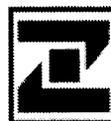
Wir haben jahrzehntelange Erfahrung auf dem deutschen

IMMOBILIENMARKT

und vermitteln bzw. verwalten jeglichen Grundbesitz

**SPEZ.: RENDITE-,
GESCHÄFTSHÄUSER,
WOHNBLOCKS**

Bitte sprechen Sie uns an:



HEINRICH ZACHER
Immobilien GmbH, RDM

Fasanenstr. 30, Berlin
Tel.: 88 20 01, Fax: 883 49 05

Filialen im Ostteil der Stadt, in Aachen und München

ADS

Auto Design
und Service GmbH
Inh. El Said



Koloniestraße 104
13359 Berlin

Tel.: 030 / 4 92 63 72

Spezialumbauten, Lackierungen,
Unfallschäden, Reparaturen,
TÜV im Hause, PKW An- und Verkauf

ADS



WFC Auenkirche wird als Gast Thüringer EK-Hallenfußballmeister 2003

Die „Thüringer Allgemeine“ berichtet vom Hallenturnier in Sonderhausen u.a.:

„Am Samstag wurde es wieder spannend für die Fußballer des CVJM West-

sen und reiste als frisch gebackener „Thüringenmeister“ wieder zurück in die Hauptstadt.

Zu Beginn des Turniers wurden alle Spieler und Zuschauer mit einigen Liedern und einer kurzen Morgenan-

Uwe Hartnauer übernommen. Er sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Zur Siegerehrung wurden die von der „Thüringer Allgemeine“ gesponserten Druckplatten vom Schirmherrn des Turniers, dem stellvertretenden Landrat Georg Schäfer, überreicht.

Nachdem sich die Anspannung vor allem beim Gastgeber gelegt hatte, wurde am Abend ausgelassen und stimmungsvoll zusammen mit den Berlinern gefeiert. Gestärkt wurde sich nach dem Turnier erst einmal mit einem sehr guten Thüringer Essen und anschließend ging es nach Westerengel zum Frühjahrstanz auf den Saal. Dort wurde bis spät in die Nacht getanzt und der erste Turniersieg der Gäste aus Berlin und die Qualifikation der Gastgeber gefeiert.

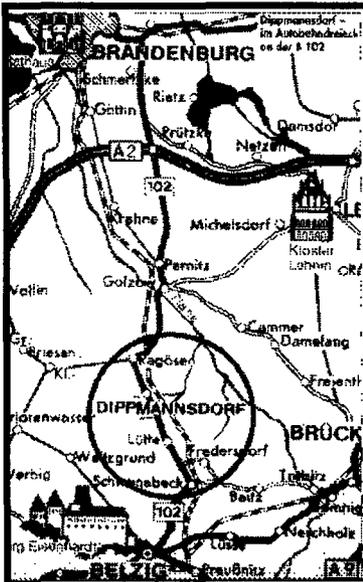
Am Sonntagmorgen fuhren die Gäste aus Berlin zum Abschluss des sehr schönen Wochenendes ins Sonderhäuser Erlebnis-Bergwerk ein. Durch „Papa Glawe“, wie der Betreuer der Auenkirche Berlin liebevoll von seinen Spielern genannt wird, wurden diese unvergesslichen Tage für alle Beteiligten erst möglich gemacht. Er knüpfte den Kontakt mit den Westenglern und lud die Thüringer CVJM-Truppe für das nächste Jahr zu einem Hallenturnier in die Hauptstadt ein, wobei ein Wiedersehen noch in diesem Jahr nicht ausgeschlossen ist.“



Thüringer Hallenmeister: WFC Auenkirche

rengel/Greußen. Die Qualifikation für die Deutsche Eichenkreuzmeisterschaft in diesem Jahr in Bad Oeynhausen - stand an. Vorjahresgastgeber „Auenkirche Berlin“ war am Samstag Teilnehmer der Thüringenmeisterschaft in Sondershau-

sen und reiste als frisch gebackener „Thüringenmeister“ wieder zurück in die Hauptstadt. Zu Beginn des Turniers wurden alle Spieler und Zuschauer mit einigen Liedern und einer kurzen Morgenan-



Ihr Ausflugsziel:

Restaurant
PARADIES
in
Dippmannsdorf

Restaurant mit Kegelbahn und Terrassenbetrieb

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.
11.00 - 14.00
und ab 17.00 Uhr
Sa. und So.
ab 11.00 Uhr
durchgehend

Tel. 033846-40002

Die Mannschaft der Auenkirche spielte mit Markus Bachnick, Christian Glawe, Björn Hewerer, Oliver Rochlitz, Fabian Schmidt, Peter von Schöning und Tim Wolter.

Gewonnen wurde gegen die Mannschaften von Rosa (4:0), Kahla (2:2), Neinstedt (2:1), Erfurt (2:0) und Leipzig (7:0). Die einzige Niederlage wurde den Wilmersdorfern vom Team aus Westerengel (1:2) beigebracht.

Die Spieler waren im Pfarrhaus und bei Spielern von Westerengel untergebracht und wurden sehr gut betreut.



Tischtennis ist nicht alles

James Grant stellt seine TT-Gruppe Philippus vor

Als ich gebeten wurde einen Bericht für den **SPUK** zu schreiben, habe ich erst einmal so richtig die Geschichte der Tischtennisgruppe in Philippus rekapituliert. Seit 1995 gibt es uns nun

entwickelte sich das ganze zu einem offenen Jugendtreff bei dem halt auch Tischtennis gespielt wurde.

Zur Verfügung hatten wir zunächst den „Ping-Pong-Raum“, den

schließendem Turnier. So wurde der Philippus-Cup initiiert, der bis heute jährlich ausgespielt wird. Zwischen Juni 1998 und Mai 1999 gab es dann eine kurze Pause aufgrund meines Wehrdienstes.

Im Mai 1999 ging es dann weiter und wir meldeten uns zum September 1999 für die Hauptklasse an, in der wir seit dem spielen. In den letzten Jahren haben wir eine leichte Fluktuation an Teilnehmern gehabt, sind aber immer etwa 12 bis 15 Leute geblieben.

Zu unserem Jahresprogramm gehören immer noch Übernachtung und Philippus-Cup. Außerdem fahren wir jedes Jahr einmal gemeinsam auf Fahrt. In 2001 war unser Ziel Krakau und haben auch das ehemalige KZ Auschwitz I und Auschwitz-Birkenau besucht; letztes Jahr waren wir in Dresden und hatten ein reichhaltiges Kulturprogramm und Wanderungen in der Sächsischen Schweiz.

In den Rundenspielen der zweiten Liga blieb für uns der Erfolg rar, mit durchschnittlich einem gewonnenen Spiel pro Jahr (sehnsüchtig erwarteten wir jedes Jahr die Duelle auf gleicher Augenhöhe mit Paul Schneider II), doch auch jetzt noch ist Tischtennis nicht alles für uns.

Wichtig ist bei all dem, dass wir durch die Beteiligung am Gemeindeleben, z. B. Mitgestaltung von Jugendgottesdiensten, Gemeindefesten, immer fester Bestandteil der Jugendarbeit in Philippus geblieben sind. Trotzdem haben wir es doch schwer neue und jüngere Mitglieder zu werben, da wir sie nicht so leicht in unsere Gruppe integrieren können, weil unser Altersdurchschnitt mittlerweile bei etwa 22 Jahren liegt. Da fragt man sich schon, wie lange die Gruppe noch bestehen wird, weil die älteren ja auch nicht ewig in Berlin bleiben werden...

Was nun passiert wird sich in den nächsten Jahren herausstellen.



von links: Johannes Gruner, Kevin Thurley, Sami Elhelw, Susanne Riestler, James Grant, Andreas Tuchscherer

schon. Damals lag der Altersdurchschnitt der Gruppe bei etwa 15 Jahren. Die jüngsten waren 12, die ältesten 17 Jahre alt. Viele von uns waren in der Philippusgemeinde aufgewachsen und vor allem durch die hervorragende Kirchenmusikarbeit unserer Kantordin Frau Schulz in der Gemeinde verwurzelt. Da auch viele gerne Tischtennis spielten, entwickelte sich ein Tischtennistreff dienstags zwischen Konfirmandenunterricht und Jugendchor.

Ab Mai 1995 trafen wir uns dann zweimal die Woche in der neu gegründeten Tischtennisgruppe, mittwochs und samstags. Damals waren etwa 14 Tischtennispieler und -innen dabei. Wichtig war neben dem Tischtennis auch das gemeinsame Treffen und so

kleinen Saal unserer Gemeinde. Im Jahr 1996 meldeten wir uns dann für die Freizeitliga mit zwei Mannschaften. Schnell zeigte sich aber, dass das bei 16 gemeldeten Spielern doch ein wenig gewagt war, da, bei so wenig Erfolg, die zweite Mannschaft auseinanderbrach und Spiele nicht zustande kamen.

Im zweiten Jahr zogen wir nun auch für das Training in unseren Saal um, wo wir nun zwei Platten aufstellen konnten. Im Jahr 1997 meldeten wir dann nur eine Mannschaft zur Freizeitrunde und hatten endlich auch ein wenig Erfolg. Am Ende wurden wir fünfter von damals zwölf Mannschaften.

Zum weiteren Programm der Gruppe gehörte eine Übernachtung im Gemeindehaus mit Training und an-



Freundlich, lustig, erfolgreich - die Volleyballer von der Patmos-Gemeinde

Die Volleyballmannschaft der Patmos-Gemeinde in Steglitz ist ursprünglich mal aus einer Laune heraus (Konfirmandenunterricht -> Tischtennis im Gemeinderaum -> man könnte doch auch Volleyball spielen) Ende der „80iger“ entstanden. Unser erstes Turnier war ein Berliner Eichenkreuzturnier. Damals gab es noch die Mannschaft EMD und deren Spieler haben uns „Kleine“ dann bei diesem Turnier und auch bei dem darauf folgenden seelisch unterstützt.

Da es auch zu dieser Zeit schon recht schwierig war, Hallentermine zu bekommen, konnten wir erst ein weiteres Jahr später in unserer eigenen Halle trainieren. Sonntags früh um 10.00 Uhr, später war es dann 11.00 Uhr (wie auch heute noch), fanden wir uns ein und jeder der etwas konnte brachte es den anderen bei. Also eher eine Selbsterfahrungsgruppe. Aber es hat Spaß gemacht, auch wenn man von einem richtigen Training gar nicht sprechen konnte, denn Anfangs war die Zahl der regelmäßigen Teilnehmer so etwa bei drei Personen.

Auch - bedingt durch die Verlegung der Startzeit auf 11.00 Uhr - kamen dann nach und nach immer mehr willige dazu, meist durch uns selbst angeheuert und unter vollem Einsatz unserer Kräfte. Ab und zu hatten wir zu unseren Spielen auch einige „Legionäre“ dabei, um wenigstens ein einigermaßen vernünftiges Bild abzugeben. Nach und nach hat sich aber eine richtig gute und vor allen Dingen freundliche und lustige Mannschaft herausgebildet.

Zu unseren Spitzenzeiten (was die Anzahl der Spieler betraf) hatten wir dann sogar zwei Mannschaften und wie man heute weiß sogar die Prominenz (GZSZ) in unseren Reihen. Un-

sere spielerische Form hat aber erst in den letzten Jahren ihren Höhepunkt erreicht. Die Berliner Eichenkreuzmeisterschaften konnten wir mehrmals gewinnen, und erwarben uns damit das Recht an den deutschen Eichenkreuzmeisterschaften (im Mixed) teilzunehmen, die vor einigen Jahren einmal auf Initiative der ESBB e.V. ins Leben gerufen wurden. Für die Herrenmeisterschaften waren wir zwar damit auch qualifiziert, aber eine dortige Teilnahme hätte keinem von

noch hin, aber man muss ja auch weiterhin noch Träume haben... Das Gute an all dem ist aber, dass wir trotz unserer Erfolge unseres Erachtens immer noch auf dem Teppich geblieben sind und das wollen wir auch weiterhin bleiben. Wir verlieren auch weiterhin Spiele, meist gegen die sogenannten Angstgegner, leider immer wieder die gleichen. Natürlich wird sich die Mannschaft in den nächsten Jahren auch weiterhin verändern, sei es aus familiären oder gesundheitli-



uns Spaß gemacht, da wir eh nicht mit dem uns ans Herz gewachsenen weiblichen Teil der Mannschaft hätten mitmischen dürfen.

Und im Jahr 2002 ist dann unser Traum in Erfüllung gegangen. Wir sind Deutscher Eichenkreuzmeister geworden. Leider gibt es im Mixed bisher keine Europäischen Eichenkreuzmeisterschaften, aber auch die sollen möglicher Weise in den nächsten Jahren noch installiert werden. Na und da wollen wir natürlich auch

chen Gründen, aber wir können allen die jetzt neu anfangen und alle Gegner als übermächtig empfinden nur animieren dabei zu bleiben. Es macht Spaß, auch wenn viel - auch organisatorische - Arbeit dazu gehört. Irgendwann könnt Ihr vielleicht die „Kleinen“ an die Hand nehmen und motivieren!

*Thomas Heller
ehemaliger Mannschaftsführer
Patmos*



3. Sandbergturnier in Belzig

Wir, Peter, Gerhard, Marc, Andreas und Tanja, machten uns am 26.04.03, 11:00 Uhr, auf den 85 km langen Weg nach Belzig, um an einem Tischtennisturnier teilzunehmen. Die zwei jüngeren Spieler bildeten die Mannschaft Trinitatis I und die zwei nicht ganz so jungen Trinitatis II. Tanja fuhr als unser Maskottchen mit.

Nach etwa einer Stunde Fahrt erreichten wir den Spielort „Zur grünen Tanne“. Zu diesem frühen Zeitpunkt hatte uns noch niemand erwartet und so gab es kein Empfangskomitee, das uns mit der Spielstätte vertraut machen konnte. Wir fanden eine multifunktionelle Mehrzweckhalle mit Bühne, echten Fußbodendielen, gusseisernen Öfen, Orangerie – wo beim Turnier die Bälle immer ins Wasser fielen – und den Hinweis „Sie werden platziert“ vor.

Wir wurden aber nicht platziert, sondern vor Spielbeginn vom Turnierleiter, Erhard Stahlberg, mit den inzwischen eingetroffenen anderen Mannschaften herzlich begrüßt. Teilnehmer waren fünf Zweier-Mannschaften aus Belzig (ein echter Heimvorteil), zwei aus Dippmannsdorf, eine aus Brück und die am weitesten angereisten zwei Berliner Mannschaften.

Für 10 Mannschaften in zwei 5er-Gruppen, in denen die Belziger Mannschaften aufgeteilt wurden, wurde es Ernst. Verbissen wurde der 40mm-Ball traktiert um zu einem Punkteerfolg für die eigene Mannschaft zu kommen.

Ansonsten fanden die Spiele in einer sportlich familiären Atmosphäre statt.

Nach Ende der Vorrunde belegte in der Gruppe A die Mannschaft von Belzig IV mit den Spielern Eilert und Körner ungeschlagen den ersten Platz.

Trinitatis II mit den Oldies, Peter Haseloff und Gerhard Kort, kam auf

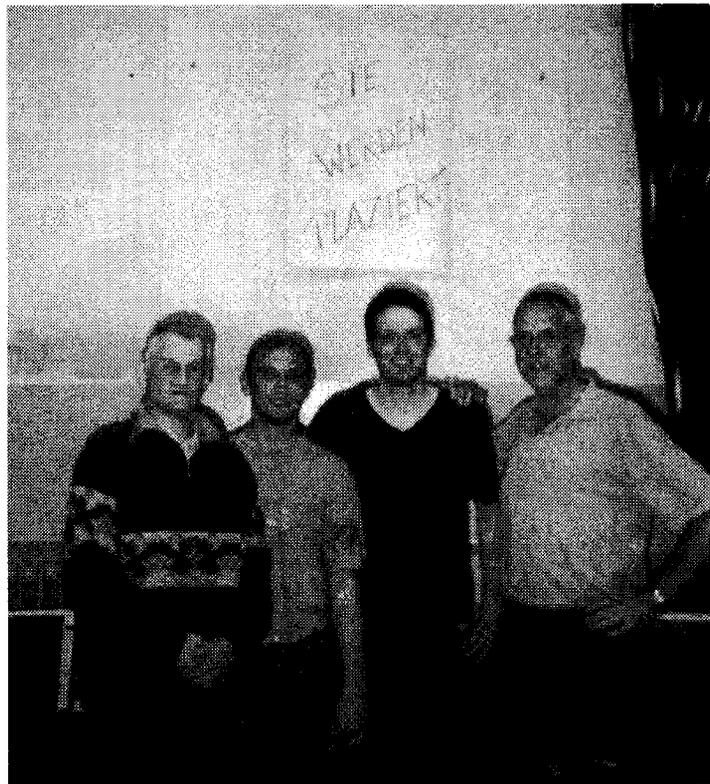
den vierten Platz. Die Schwächen in den Einzelspielen konnten leider nicht durch die überragenden Doppelerfolge ausgeglichen werden. So wurde zum Beispiel gegen die Staffelsieger nach einem 2:0 Rückstand im dritten Satz - nach Abwehr von fünf Matchballen - die drohende Niederlage noch in einen Sieg umgewandelt.

In der Gruppe B gelang es den Spielern von Trinitatis I, Mark Stölting

pokal kreiste), gab es dann noch genügend Diskussionsstoff über die ausgetragenen Spiele.

Mit der Erkenntnis einen schönen Tag verbracht zu haben und einem Grill ohne Füße als Preis für den Spielerfolg, traten wir zu später Stunde die Heimfahrt nach Berlin an.

Sollten wir auch zum vierten Sandberg-Turnier eingeladen werden, fahren wir natürlich wieder hin. Vielleicht



Peter Haselhoff, Andreas Mahrholz, Marc Stölting, Gerhard Kort

und Andreas Mahrholz, ungeschlagen den Gruppensieg zu erringen.

Im Endspiel kam es dann zum Duell der ungeschlagenen Giganten. Die Mannschaft Belzig IV gewann mit 3:0 Punkten, ein Ergebnis, das nicht dem großen Widerstand der Berliner Spieler gerecht wurde.

Beim anschließenden gemeinsamen Essen mit Umtrunk (der Sieger-

gewinnen wir dann ja die passenden Füße für den Grill.

P. S. Bei einer vier Wochen später stattfindenden Mannschaftsfeier hat sich der Grill auch ohne Füße bewährt. Auf einen Sandberg gesetzt, erfüllte er seinen vorbestimmten Zweck.

Gerhard Kort

**DER SPOK IST FÜR ALLE ZUM LESEN GEDACHT!!!
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN SPOK, UM IHN AN IHRE
TEAMKAMERADEN WEITERZUREICHEN!!!**



TISCHTENNIS

ABSCHLUSS-TABELLEN 2002 / 2003

OBERLIGA (Jörg Peters 030/80 349 77)

1. JG Neu-Tempelhof I (Meister)	30: 2
2. JG Ananias I	30: 2
3. JG Martin Luther Lichtenfelde I	22: 10
4. KJH Lichtenrade	22: 10
5. EJ Wichern I	13: 19
6. EK Trinitatis I	11: 21
7. Minis aus Tiergarten	17: 15
8. JG Martin-Luther Neukölln I	14: 18
9. CVJM Pichelsdorf-Weinberg I	14: 18
10. JG Martin-Luther Neukölln II (Absteiger)	10: 20
11. JG Ananias II (Absteiger)	4: 28
12. JG Kreuzkirche I (Absteiger)	3: 27

1. LIGANORD (Klaus Henning 030/833 55 76)

1. EJ Wichern II (Aufsteiger)	34: 2
2. EK Trinitatis II (Aufsteiger)	32: 4
3. JG Nathan Söderblom I	22: 14
4. JGLübars	19: 17
5. JG Kreuzkirche II	17: 19
6. JGLietensee I	17: 19
7. ESBB Gatow	13: 23
8. CVJM Pichelsdorf-Weinsberg II	13: 23
9. JG Neu-Tempelhof III (Absteiger)	11: 25
10. EKG Frohnau (Absteiger)	2: 34

MINILIGA (Hans Große 030/833 63 72)

1. JG Alt-Wittenau I (Meister)	8: 0
2. JG Alt-Wittenau II	2: 6
3. CVJM Pichelsdorf-Weinsberg	2: 6
DZH Kinderviertel I (Meister) gestrichen	
DZH Kinderviertel II gestrichen	

1. LIGASÜD (Christian Ziganki 030/393 29 73)

1. JG Neu-Tempelhof II (Aufsteiger)	36: 0
2. JG Auenkirche	27: 9
3. TTF Martha Kreuzberg	23: 13
4. JG Dietrich Bonhoeffer I	21: 15
5. EmPaVa Alt-Schmargendorf I	20: 16
6. Dreamteam Nikolasee	16: 20
7. Phase III St. Richard	12: 24
8. JG Paul Schneider I	10: 26
9. JG Martin Luther Lichtenfelde II (Absteiger)	10: 26
10. JG 12 Apostel (Absteiger)	5: 31

RELEGATIONSSPIELAUFGSTIEGOBERLIGA:
JG Auenkirche - EK Trinitatis II 4:10

2. LIGASÜD (Siggi Seimetz 030/364 97 35)

1. Glockenturm Heilsbronnen (Aufsteiger)	22: 2
2. JG Kreuzkirche III (Aufsteiger)	19: 5
3. Elternzentrum Kreuzberg	15: 9
4. EK Trinitatis III	12: 12
5. JG Philippus Friedenau	8: 16
6. JG Dietrich Bonhoeffer II	8: 16
7. JG Paul Schneider II	0: 24

2. LIGANORD (Thomas Krug 030/532 168 19)

1. JG Nathan Söderblom II (Aufsteiger)	17: 7
2. JG Alt-Wittenau (Aufsteiger)	16: 8
3. BK Heilsbronnen	15: 9
4. JGLietensee II	15: 9
5. DZH Kinderviertel	12: 12
6. CVJM Pichelsdorf-Weinberg III	5: 19
7. JG Alt-Reinickendorf	4: 20

GLEITSICHT - BRILLENGLÄSER.

EINE EINZIGE BRILLE FÜR ALLES ZWISCHEN
HORIZONT UND NASENSPITZE

**Norbert
Gengelbach**

Augenoptikermeister



Mit 40 geht es los:
Das Auf und Ab
von Lese- und Fernbrille,
die Trennlinien
in den Mehrstärken-Gläsern.
Mit Gleitsicht-Gläsern
bleibt Ihr Alter Ihr
Geheimnis.

☎ 781 54 69

Hauptstr. 59
10827 Berlin-Schöneberg



Markenqualität
von Carl Zeiss

SENSATIONELLE BELAG-NEUHEITEN



sunshine[®]
Sport- und Freizeitartikel GmbH

JOOLA

Tango

1,5 / 1,8 / 2,1 mm

Tango Extrem

Die Version für Topspieler
1,8 / 2,1 / max mm

Tensortechnik:

Völlig neues Verfahren der Herstellung.

Wirkt wie frischklebe-Effekt. Extrem weich und spinfreudig!

Moskito S35

1,8 / 2,1 mm

Moskito M40

medium 1,8 / 2,1 mm

Softtechnik:

Naturkautschuk + synthetische Polybutadien verschnitten-
bewirkt für weiche Softbeläge nicht gekannte Geschwindigkeiten!

Anti Topspin Soft

1,8 mm

Neue Antigeneration:

Weicheres Obergummi für Schnitt. Schuß hat mehr Tempo.

Anti Topspin Longpips

0,5 / 1,2 mm

Lange Noppe: Extrem harte Gummimischung dadurch
geringes Abknicken und Ballkontrolle eines Anti!

BUTTERFLY

Bryce

Hightech: Neue, einzigartige Molekularstruktur. Durch das
Eindringen eines weiteren Elements (also eines Balles) wird
zusätzliche Spannung erzeugt.
Dadurch unglaublicher Katapult-Effekt.

DONIC Desto F1 + F3

1,5 / 1,8 / 2,1 / max mm

Revolutionäre Technik wirkt wie frisch geklebt.

Neuartige Oberfläche mit Metallic-Pigmenten

TIBHAR Super Defense

Spezial 0,5 mm

Spezialschwamm, nur 0,5 mm dick - unglaubliche Kontrolle!

RAPID D Tecs

2,0 / max mm

Der neue Belag vom Weltranglistenersten Samsonov

ROOKIE D Tecs

1,8 / 2,0 / max mm

Weicher Schamm für gefühvolles Spiel!

Auto-Motor-Sport

PEUGEOT



Peter Stölting

Quitzwitzstraße 108 10551 Berlin Telefon 0 30 / 3 95 44 72

Wochenendtour mit dem Sunshine-Bus

PEUGEOT BOXER
Baujahr '97, 9-Sitzer,
Vollkasko, km-frei
Fr - So

DM 350,-



Alt-Lietzow 5 • 10587 Berlin • Telefon 0 30 / 3 41 3 41 8 • Telefax 0 30 / 3 41 3 1 6 0

Nähe Sömmeringhalle • Parkplätze vor der Tür



Ehrentafel 2003

CVJM-Europameisterschaften

Katja Fitzlaff (JG Neu-Tempelhof)
2. Damen, 1. Damendoppel

Heidrun Bogatzki (JG Neu-Tempelhof)
3. Damendoppel

Aileen Pockrandt (TTF Bötzw)
1. Mädchen

Fitzlaff/Kowalski (JG Neu-Tempelhof)
1. Mixed

Frank Wegner (JG Ananias)
2. Mixed

Deutsche EK-Meisterschaften Mannschaft

JG Neu-Tempelhof I
2. Damen

JG Neu-Tempelhof II
3. Damen

JG Ananias
1. Herren

JG Neutempelhof
2. Herren

JG Nathan Söderblom
1. Jungen

EINSTEIGER-LIGA 2003/2004

Wir bieten in diesem Jahr eine Einsteigerliga an, die gedacht ist für **neue Gemeindemannschaften** wie auch schon für die am Spielbetrieb teilnehmenden Teams, deren Reservespieler auch mal eine Chance zum Spielen und Begegnung erhalten sollen.

Die Einsteigermannschaft besteht aus **vier Spieler oder -innen**. Gespielt werden zwei Doppel und jeder gegen jeden, so dass jeder minimal drei und maximal fünf Spiele hat. Auch in der Einsteigerliga wird solange gespielt, bis eine Mannschaft 10 Punkte erreicht hat. Bei diesem System wird also der Spieleinsatz gefördert.

Teilnahmeberechtigt an der Einsteigerliga sind alle Spieler und -innen **außer Verbandsspieler**. Eine Altersbegrenzung ist nicht vorgesehen.

Die gemeldeten Spieler der Einsteigerliga können auch unbeschränkt zu den gültigen Bestimmungen der Spielordnung in der Hauptklasse eingesetzt werden.

Für die Teilnehmer und -innen der Einsteigerliga wird eine Gebühr von **4,00 €** für die gesamte Saison pro Teilnehmer bzw. -in erhoben.

Die Anmeldung ist bis zum **31. Juli 2003** an:
Kai Salzmer
Leibnitzstr. 92
10625 Berlin
zu richten.

Nach Eingang dieser Anmeldung erhält der Mannschafts-

leiter alle notwendigen Formulare zum Ausfüllen der endgültigen Meldelisten, die dann 15-fach kopiert wiederum an Kai Salzmer bis zum **16. August 2003** eingesandt werden müssen.

Am **Sonntag, den 31. August 2003 um 10.00 Uhr** treffen wir uns zum Saison-eröffnungsgottesdienst in der **Ev. Kreuzkirche** am Hohenzollerndamm 130. Dort werden die Mannschaftskataloge und Spielpläne verteilt.

Für Rückfragen steht Euch gerne Klaus Pomp, Tel. 218 15 72 zur Verfügung.

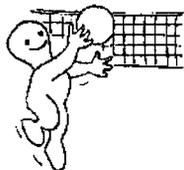
ESBB und Internet

[http://members.aol.com/
Kirchensport/Index.htm](http://members.aol.com/Kirchensport/Index.htm)

Hier sind Informationen zum Tischtennis, Basket- und Fußball zu finden

<http://www.kirchenliga-fussball.de>
Unter dieser Adresse kann man sich speziell über die Aktivitäten der FTL informieren

**DER SPOK IST FÜR ALLE ZUM LESEN GEDACHT!!!
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN SPOK, UM IHN AN IHRE
TEAMKAMERADEN WEITERZUREICHEN!!!**



Aktuelles aus der Kirchenliga

STAFFEL A Abschlußstabelle

Mannschaft	Sätze	Punkte
1. Patmos Steglitz	18: 1	12: 0
2. Hephata Crusaders	14: 8	8: 4
3. ABS (Dreifaltigkeitsgem.)	12: 9	8: 4
4. Lichtenrade Süd	19:11	6: 6
5. EFG Schöneberg	7:11	6: 6
6. Lucky Server (FEG Friedrichsh.)	4:17	2:10
7. Magdalenen	3:18	0:12

ABS	- Hephata Crusaders	3:2
EFG Schöneberg	- ABS	0:3
Hephata Crusaders	- Lucky Server	3:1
Lichtenrade Süd	- Patmos Steglitz	1:3
Magdalenen	- Hephata Crusaders	1:3

Sollten von den vier kampflos gewerteten Spielen der Staffel B doch welche stattgefunden haben, informiert die VTL umgehend. Bei plausiblen Gründen für die verspätete Abgabe der Spielberichte können die Ergebnisse noch berücksichtigt werden. Die Platzierung entscheidet über die Staffeleinteilung der nächsten Saison.

Ruft an bei Gid (0163 6282110 oder Stefan (01774008250)

STAFFEL B Abschlußstabelle

Mannschaft	Sätze	Punkte
1. Läufer 7	23: 7	14: 2
2. Vom Guten Hirten	19:13	12: 4
3. So wie letztes Mal (Dante-OS)	17:10	10: 6
4. Rudow Sharks	17:16	8: 8
5. Droste-OS	13:17	8: 8
6. 1. VTDiana	16:15	6:10
7. DJR Reinickendorf	13:18	6:10
8. Albrecht-Dürer-OS	8:19	4:12
9. LuckyLake (FEG Friedrichsh. II)	8:19	4:12

1. VTDiana	- Vom Guten Hirten	2:3
Droste-OS	- Albrecht-Dürer-OS	0:3kl
Vom Guten Hirten	- DJR Reinickendorf	0:3kl
So wie letztes Mal	- Lucky Luke	3:0
1. VTDiana	- Läufer 7	1:3
So wie letztes Mal	- Läufer 7	0:3
1. VTDiana	- Droste-OS	1:3
Albrecht-Dürer-OS	- Läufer 7	0:3
Albrecht-Dürer-OS	- 1. VTDiana	0:3kl
Lucky Luke	- Droste-OS	0:3
Lucky Luke	- DJR Reinickendorf	3:0
Droste-OS	- Vom Guten Hirten	0:3
DJR Reinickendorf	- Rudow Sharks	3:1
So wie letztes Mal	- 1. VTDiana	3:0kl

Zuwachs in der VTL

Am 30.4 fand die Vollversammlung statt. Die Beteiligung war überraschend hoch. Bestimmt war auch die Aussicht darauf, dass die VTL im nächsten Jahr die Endrunde der deutschen EK-Meisterschaft nach Berlin holen will, ein Zugpferd.

Denn dafür war das Interesse bei vielen doch sehr hoch. So kam es dazu das wir in diesem Jahr alle zu vergebenen Ämter besetzen konnten.

Neu in der VTL als Beisitzer sind Ingo Freitag (VGH), Christine Berg, Boris Barby (beide Hephata) und Mathias Blauth (FEG Friedrichshain) sowie als Vertreter der VTL in der ESBB Nadine Hempke (Patmos Gemeinde).

Der restliche Vorstand bleibt wie bisher:

1. Vorsitzender Stefan Janetzki (Magdalenengem.)
 2. Vorsitzender Frank Schulz (Magdalenengem.)
- Kassenwart Thomas Heller (Patmos Gemeinde)

Schriftführer Bernhard Schlötke (Nikolassee)
Turnierleiter Gid Huth (Lichtenrade Süd)
V.i.Rechtsausschuß Hartmut Schweder (EMA)



Gegründet 1903

- Sanitäre Anlagen
- Hausreparaturen
- Gasheizungen
- Thermen-Wartung
- Warmwasserbereiter
- Gasherde-Vertrieb

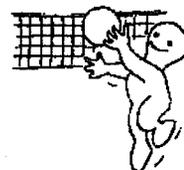
Keinmal von dem Baum, sondern aus dem Holzstücke.
Jedemfalls muß man bei Tschichholz sein.

Dipl.-Ing. (FH) K.-H. TSCHICHHOLZ

Pestalozzstraße 104 · 10625 Berlin · Tel. + Fax 312 18 96

Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto Nr. 170 313 der Ev. Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37) Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle Haus der Kirche Goethestr. 26 - 30 10625 Berlin Tel. 319 12 66

VOLLEYBALL



Eichenkreuz 2003 Endrunde der sechs Besten

Bei der EK-Endrunde am 6.5.2003 kam es zu einer großen Überraschung. Zwar war bekannt, dass sich die Hephata Crusaders in dieser Saison gut verstärkt haben, aber eine solche Leistung hatte ihnen niemand zugetraut.

Ohne Satzverlust zogen sie durch die Endrunde bis zum letzten Spiel gegen Titelverteidiger Patmos. Die sind ja immerhin auch amtierender deutscher Meister. Aber auch sie konnten Hephatas Siegeszug nicht bremsen. Mit einem klaren 2:0-Sieg wurden Hephata überragend Berliner Meister und können nun gemeinsam mit Patmos (als Titelverteidiger) im September zur deutschen EK-Meisterschaft fahren.

Hierfür wünschen wir beiden Teams viel Glück auf dass der Titel auch dieses Jahr nach Berlin geholt werde.

Abschlußtabelle

1. Hephata Crusaders (Neukölln)
2. Patmos (Steglitz)
3. Lichtenrade Süd
4. Läufer 7 (Nikolassee)
5. Lucky Server (FEG Friedrichshain)
6. Hells Angels

Neueinsteigerturnier 2003

Wann:

Sonntag, 02. November 2003

Beginn:

10:30 Uhr

Ende:

ca. 18:00 Uhr

Wo:

OSZ Handel, Zeughofstr.

Halle 1

Berlin-Kreuzberg

Startgebühr:

keine

Meldeschluss:

27. Oktober 2003

Anmeldung:

GidHuth, Tel. 75445890, Fax 75445891,
mobil 0163 6282110, e-mail Li.Sued@Berlin.de oder

Stefan Janetzki Tel 6257433, Fax 62986736
Mobil 01774008250 E-Mail Stefan.Janetzki@Berlin.de

TT-Shop am Checkpoint Charlie

TESTEN SIE DEN NEUEN 40MM-BALL

☎ 030 / 66 22 777

TT-Shop am Checkpoint Charlie

OFFIZIELLER SPONSOR DES BSVB

www.tts-checkpoint.de

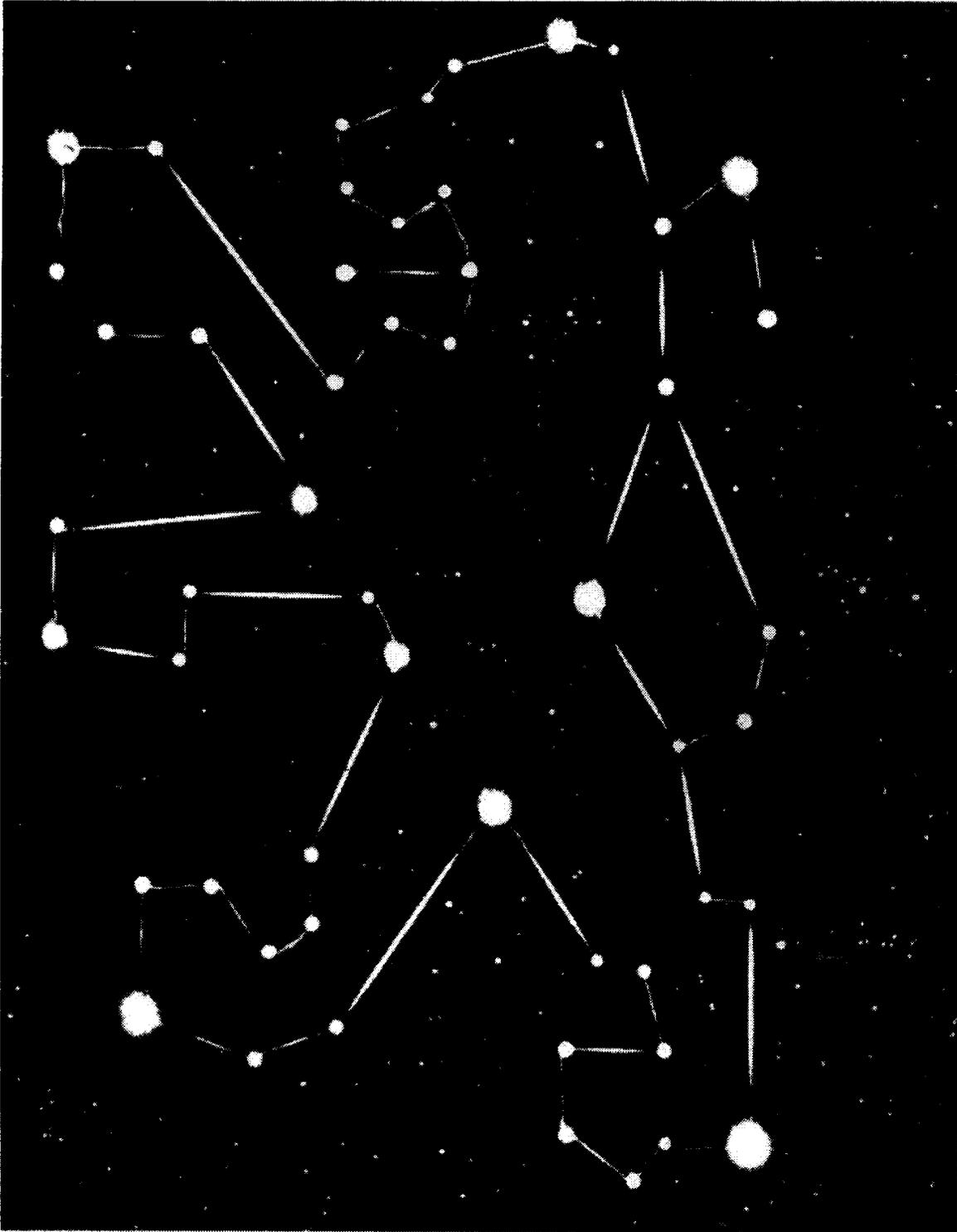
TT-Shop am Checkpoint Charlie

☎ 030 / 66 22 777

Kochstr. 74 · 10969 Berlin



Offizieller Partner
der ESBB



AUTOHAUS PETER STÖLTING

SERVICE HANDEL ERSATZTEILE

Quitzwowstrasse 72 • 10551 Berlin-Tiergarten • Tel. 395 44 72 • Fax 395 84 44